

Nur digitaler Unterricht ist guter Unterricht?

Beitrag von „Tom123“ vom 19. Dezember 2023 21:39

Zitat von Lempira

Wenn es um Klimawandel geht, sind die Forschung und ihre apokalyptischen Prognosen schier unangreifbar. Kein Hauch von Skepsis irgendeiner Art. Falls doch jemand das Wort erhebt, wird er niedergebrüllt.

Es gibt durchaus die eine oder andere Sichtweise. Schwierig wird es nur, wenn so ein Schlaumeier, der bei youtube studiert hat und fleißig die Propaganda der Braunblauen liest, meint die Fakten zu ignorieren. Es gibt bestimmte Dinge, die wissenschaftlicher Konsens sind. Wir können auch nicht 100% sicher sein, dass sich der Mensch durch Evolution entwickelt hat und vom Affen abstammt. Trotzdem wird es als Konsens akzeptiert. Genauso gibt es beim Klimawandel viele Aspekte, die eigentlich klar sind. Wenn dann irgendwelche meist rechten Spinner kommen und immer noch nicht den Unterschied zwischen Wetter und Klima verstanden haben, was will man da machen?

Zitat von Lempira

Geht es um Forschung im Bereich Bildung, dann ist von "Schlaumeiern", "Selbstdarstellern", "Marktschreibern" etc. die Rede. Verharmlosung der jüngsten PISA-Ergebnisse noch und nöcher.

Bildung bzw. [Pädagogik](#), Psychologie, Didaktik, ... sind halt nicht so einfach Schwarz-Weiß wie Teile der Naturwissenschaften. Die Durchschnittstemperaturen steigen. Das ist messbar. Effekt A führt zu Effekt C. Das ist nachweisbar. Aber was wir in der Schule machen, ist viel komplexer. Es gibt nicht die eine Lehrmethode, die für alle Inhalte, Lerngruppen und Lernziele richtig ist. Grundsätzlich bin ich sogar bei dir. Wir brauchen mehr Fakten bzw. Wissen und weniger subjektive Erfahrungen in den Schulen. Aber das ist halt nicht so einfach.